

Freitag, 16. Februar 2024

Auszeichnung für Waldacker

Architektur Die Überbauung Waldacker ist bei der Vergabe des Publikumspreises «Bau des Jahres» von Swiss Architects auf dem zweiten Platz gelandet. Realisiert wurde die Wohnüberbauung neben dem Tröckenturm durch das Architekturbüros Oxid auf dem Baurechtsareal der Ortsbürgergemeinde St. Gallen.

Wie aus der Medienmitteilung der Ortsbürgergemeinde hervorgeht, sieht Swiss Architects den Erfolg der mit 110 Wohnungen grossen Überbauung in der starken Gemeinschaft, die die Anlage ausstrahlt. «Besonders der begrünte Gemeinschaftsraum zwischen den Häuserzeilen macht die Anlage aus. Er erzeugt ein Wir-Gefühl unter den Bewohnerinnen und Bewohnern», so Swiss Architects weiter.

Anerkannt wurde ausserdem, dass die Überbauung «enkelgerecht» gebaut worden sei. So sei bei der Erstellung der Wohnbauten massgeblich auf den Naturbaustoff Holz gesetzt worden. Aufgrund dieses gemäss Mitteilung konsequenten Engagements wurde der Bau als schweizweit erstes Gebäude mit dem SNBS-Platin-Label für nachhaltiges Bauen ausgezeichnet. Die Abkürzung SNBS steht für Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz. (pd/arc)

ST. GALLER TAGBLATT

Verleger: Peter Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmi).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.
Nutzermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion St. Gallen, Gossau und Rorschach
 Daniel Wirth (dwi, Leiter), Luca Ghiselli (ghi, Stv.), Arcangelo Balsamo (arc), Sandro Büchler (sab), Diana Hagmann-Bula (dbu), Marlen Hämmerli (mha), Rudolf Hirtl (rth), Melissa Müller (mem), Julia Nehmiz (miz), Christina Weder Bruderer (cw), Perrine Woodtli (wo).
 Telefon: 071 227 69 00, E-Mail: stadredaktion@tagblatt.ch, redaktion@tagblatt.ch, redaktionot@tagblatt.ch.

Redaktion St. Gallen Tagblatt
Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Houle (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Loher (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen / Gossau / Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 77 11, E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmi, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv. / Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv. / Leiter Online), Raffael Schupisser (ras, Stv. / Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (bac).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Ausland: Fabian Hock (fho, Ressortleiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Julia Stephan (jst, Teamleiterin); Leben / Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon: 058 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, St. Gallen Tagblatt, Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate-tagblatt@chmedia.ch.

Auflage und Leserzahlen: St. Gallen Tagblatt: Verbreitete Auflage: 27 493 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 23 155 Ex. (WEMF 2022). Gesamtausgabe St. Gallen Tagblatt: Verbreitete Auflage: 95 496 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 748 Ex. (WEMF 2022). Leser: 250 000 (MACH Basic 2022-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 305 269 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 288 108 Ex. (WEMF 2022).

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch.

Ombudsmann: Hans Fahrliänder, ombudsstelle@chmedia.ch CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

ch media

Stadt stellt Gratis-WLAN ab

Ende Monat stellt die Stadt den Betrieb des St. Galler Wireless ein. Ein kleiner Teil des Netzes wird weiterbetrieben.

Luca Ghiselli und Marlen Hämmerli

Ein städtisches WLAN-Netz? Die Idee sei veraltet. Und sowieso: Ein solches zu betreiben, sei keine Kernaufgabe der Stadt. So klang es im Februar 2022 im Stadtparlament parteiübergreifend. Zur Debatte stand die Frage, ob die Stadt ihr 2011 entstandenes Wireless-Netz für eine knappe halbe Million Franken modernisieren und ausbauen soll. Der Stadtrat hielt das für eine gute Idee, gerade wegen immer weiter steigenden Datenmengen und Vorbehalten in einem wachsenden Teil der Bevölkerung gegen Mobilfunkantennen.

Das Stadtparlament sah das anders, zumindest eine Mehrheit: Mit 33 zu 24 Stimmen lehnte es die Vorlage ab – und versenkte damit auch das St. Galler Wireless. Zwar hat es zwei Jahre gedauert, jetzt steht aber fest: Ende Februar wird das Gratis-WLAN vom Netz genommen.

Altstadt und Roter Platz betroffen

Die St. Galler Stadtwerke werden das St. Galler Wireless per 28. Februar abschalten. Davon betroffen sind alle Gebiete, wo das städtische WLAN bisher empfangen werden konnte: Dazu zählen grosse Teile der Altstadt, etwa die Marktgasse und der Klosterplatz, sowie ein Teil der westlichen Innenstadt, namentlich der Rote Platz im Bleicheli.

Die Stadt begründet die Abschaltung in ihrer Medienmitteilung mit «Hardwarekomponenten, die das Ende ihrer Lebensdauer erreichen». Die Infrastruktur lasse keinen verlässlichen Betrieb mehr zu. Die Hardware sei veraltet, der Hersteller stelle keine Updates mehr zur Verfügung und habe auch den Support eingestellt, sagt Franz Osterkorn, Leiter Produktmanagement der Stadtwerke, auf Anfrage.



Ein Foto schießen und via St. Galler Wireless direkt versenden: Das ist schon bald nicht mehr möglich.

Bild: Michel Canonica (13. 8. 2023)

Es gibt aber Ausnahmen: Am Bahnhofplatz und auf der Kreuzbleiche wird das Wireless weiterbetrieben. Die Verkehrsbehörden St. Gallen (VBSG) seien am Bahnhof auf das St. Galler Wireless angewiesen, die städtische Dienststelle Sport auf jenes bei der Sportanlage Kreuzbleiche, heisst es in der Medienmitteilung.



Franz Osterkorn, Leiter Produktmanagement bei den St. Galler Stadtwerken. Bild: zvg

Wer sich an diesen beiden Orten aufhält, wird sich also noch einige Zeit ins Gratis-WLAN der Stadt einloggen können. Die Stadtwerke arbeiten an der Umstellung, um das WLAN auf nicht öffentlich zu stellen. Wann genau diese erfolgen werde, sei noch offen, sagt Osterkorn. Priorität habe die Abschaltung des Wireless in der Altstadt.

Über 7000 Nutzerinnen und Nutzer

Solange es die Technik zuliesse, habe man das St. Galler Wireless noch weiterbetrieben, sagt Franz Osterkorn. Daher lief das städtische WLAN vorerst weiter, obwohl das Stadtparlament den Kredit zur Erneuerung und Erweiterung vor zwei Jahren abgelehnt hatte.

Zudem waren Abklärungen nötig: «Wir mussten innerhalb

der Verwaltung prüfen, welche Dienste über das Wireless laufen und welche Auswirkungen die Abschaltung hat.» Die Kosten für den zweijährigen Weiterbetrieb halten sich in engen Grenzen: «Der zuständige Techniker hatte einen Aufwand von zwei Stunden pro Jahr.»

Wie viele Personen haben das St. Galler Wireless in den vergangenen Monaten überhaupt genutzt? Dazu heisst es bei den St. Galler Stadtwerken, aktuell seien im gesamten WLAN-Netzwerk der Stadtwerke 7223 Benutzerinnen und Benutzer angemeldet. Die Anzahl derjenigen, die auf dem öffentlichen St. Galler Wireless registriert seien, könne man nicht mehr auswerten. «Benutzerinnen und Benutzer, die sich innerhalb von drei Monaten nicht mehr anmelden,

werden aus dieser Statistik entfernt.»

St. Galler Wireless verhalf zu geringerer Strahlung

Die St. Galler Stadtwerke betreiben das städtische WLAN seit 2011. Die Stadt baute es auch aus einem Schutzgedanken heraus auf: Das St. Galler Wireless funktioniert mittels Kleinzellen, deren Sendeleistung tief ist. Daher ist die Strahlung trotz höherem Datenverkehr geringer.

Die Stadt werde nun die technologische Entwicklung beobachten, sagt Osterkorn. Diese könnte hin zu kleineren Zellen gehen: Neben den heute verwendeten Frequenzen werden zukünftige Mobilfunk-Generationen auch mit höheren Frequenzen arbeiten. Dafür müssen die Funkstrecken kürzer und damit auch die Zellen kleiner sein.

Naturmuseum wird zum Kino

Am Samstag und Sonntag werden im Naturmuseum 20 Natur- und Tierfilme gezeigt.

20 Natur- und Tierfilme an einem Wochenende: Am 17. und 18. Februar findet das Natur- und Filmfestival «Naturvision Filmstage St. Gallen» statt. Die Filme böten überraschende Einblicke in die vielfältige Natur und ihre Schönheit, aber auch deren Gefährdung, wie es in der Ankündigung heisst. I

In den beiden Sälen des Naturmuseums stehen am Samstag und am Sonntag gemäss Ankündigung auch Kinderfilme auf dem Programm. Darunter «Alaskas Riesenhären», ein Porträt mehrerer Bärenfamilien, oder «Winter am Alpenrand», der Einblick in den Winteralltag von einheimischen Tieren und Pflanzen gibt. Wie das Naturmuseum in der Ankündigung

schreibt, werde in St. Gallen seit 15 Jahren eine Auswahl des internationalen Filmfestival «Naturvision» präsentiert,

darunter Preisträgerinnen und Preisträger des grössten und ältesten Naturfilmfestivals. So werde in St. Gallen der mit dem



Am Festival erhält man auch Einblick in die Höhen und Tiefen eines Nashornlebens in Uganda. Bild: zvg

Deutschen Wildlife Filmpreis ausgezeichnete Dokumentarfilm «Nashörner – Mit Herz und Horn» von Rosie Koch und Roland Gockel gezeigt. Die Filmemacher begleiteten das Breitmashorn Malaika und ihr Junges durch Höhen und Tiefen eines Nashornlebens in Uganda. Erstmals sei die Geburt eines Nashornkalbes in der Wildnis hautnah zu sehen, wie es in der Ankündigung heisst.

Tickets erhält man an der Museumskasse, Onlinetickets gibt's bei St. Gallen-Bodensee-Tourismus über shop.st.gallen-bodensee.ch. Das Zweitagesticket fürs Festival kostet 30 Franken (12 für Kinder), das Eintagesticket 17 Franken (7 für Kinder). (pd/miz)

Londoner Band spielt im Palace

Konzertabend «Hello? Do you hear me?» oder «Moin! Hört ihr mich?». Nein, die Band Moin begrüsst uns natürlich nicht auf die deutsche Art. Das Projekt um die Mitglieder Joe Andrews und Tom Halstead von Raime entstand mit der Erweiterung durch die Perkussionistin Valentina Magaletti. Die Londoner Gruppe wird für ihre Musik, die von backsteinbraunen Häusern, regnerischen Heimfahrten und hier und da innovativen und modernen Vierteln inspiriert ist, und insbesondere das Album «Paste» in hohen Tönen gelobt.

Heute Freitag, 21 Uhr, spielen Moin im Palace. Eröffnet wird der Abend mit experimentellem Hip-Hop der Zürcherin Joyo Ann. Der Eintritt kostet 27 Franken, Türöffnung ist um 20 Uhr. (pd/wec)